



Brief des Vorsitzenden des Aufsichtsrats zur ordentlichen Hauptversammlung der Fresenius SE & Co. KGaA am 23. Mai 2025

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

hiermit lade ich Sie herzlich zur ordentlichen Hauptversammlung am 23. Mai 2025 im Congress Center Messe in Frankfurt am Main ein.

Unsere Hauptversammlung findet in einer Zeit globaler Umbrüche statt. Wirtschaftliche Unsicherheit, rasante technologische Durchbrüche und völlig neue Anforderungen im Gesundheitswesen verändern die Branche nachhaltig. Doch es gibt eine Konstante: Die qualitativ hochwertige, effiziente und bezahlbare Gesundheitsversorgung wird auch in Zukunft eine zentrale Bedeutung haben.

Fresenius hält nicht nur mit dem Wandel Schritt – in vielerlei Hinsicht geht das Unternehmen voran. Im Jahr 2024 stärkte Fresenius seine finanzielle Basis, wuchs organisch mit weiter verbesserter Profitabilität und baute für seine Patientinnen und Patienten den Zugang zu lebenswichtigen und lebensrettenden Therapien aus. Mit der Fokussierung auf die drei Wachstumsplattformen (Bio)Pharma, MedTech und Care Provision setzt sich das Unternehmen für die nächste Phase von #FutureFresenius noch ambitioniertere Ziele für eine herausragende Patientenversorgung.

Fresenius ist ein bedeutender Akteur im Gesundheitswesen. Das hat sich unter anderem im Herbst 2024 gezeigt, als das Unternehmen wesentlich dazu beitrug, die Folgen eines weltweiten Engpasses bei Infusions- und Spüllösungen so gering wie möglich zu halten. Nach dem Ausfall einer Produktionsstätte eines großen US-amerikanischen Herstellers in Folge des Hurrikans Helene erhöhte Fresenius umgehend das Produktionsvolumen und stabilisierte die Versorgung. So konnten Operationen planmäßig durchgeführt und wichtige Behandlungen fortgesetzt werden. Da Fresenius konsequent in die Harmonisierung des Infusionslösungsportfolios investiert hat, kann man heute das Potential des Multisourcings nutzen und die wichtigen europäischen Märkte aus den sieben Werken in der EU flexibel versorgen. Darüber hinaus hat das Unternehmen in Indien und China Reservekapazitäten für den EU-Markt registriert, so dass man auf Krisen schnell und effektiv reagieren kann.

Die sehr guten Leistungen im abgelaufenen Geschäftsjahr waren das Ergebnis einer starken Teamarbeit. Im Namen des Aufsichtsrats danke ich dem Vorstand und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihre herausragende Arbeit. Mein Dank gilt auch Ihnen, verehrte Aktionärinnen und Aktionäre, für das Vertrauen, das Sie Fresenius entgegenbringen.

Die Tagesordnung der diesjährigen Hauptversammlung beinhaltet unter anderem die Wahl des Aufsichtsrats und den Dividendenvorschlag. In diesem Brief möchte ich Ihnen einige der wichtigsten Vorschläge und die ihnen zugrunde liegenden Überlegungen vorstellen. Ausführlichere Informationen zu allen Tagesordnungspunkten finden Sie in der Einladung zur ordentlichen Hauptversammlung im Bundesanzeiger und auf unserer Website.

Würdigung unserer Tradition: Der 100. Geburtstag von Else Kröner

Im Mai dieses Jahres jährt sich zum 100. Mal der Geburtstag von Else Kröner, der Ziehtochter des Firmengründers Dr. Eduard Fresenius. Für uns ist dieses Jubiläum ein schöner Anlass, an die Werte einer Frau zu erinnern, die aus einem kleinen Familienunternehmen einen weltweit führenden, börsennotierten Gesundheitskonzern gemacht hat. Else Kröners Weitsicht, ihr Bewusstsein für soziale Verantwortung und ihr Engagement für nachhaltigen Fortschritt prägen Fresenius bis heute. Die Else Kröner-Fresenius-Stiftung ist der größte Anteilseigner des Unternehmens.

Attraktiver Dividendenvorschlag an die Anteilseigner

Das Management und die 176.000 Kolleginnen und Kollegen handeln auf der Grundlage dieser Werte. Die Finanzergebnisse des Geschäftsjahres 2024 sind Ausdruck einer starken Entwicklung über alle Geschäftsbereiche. Der Vorstand schlägt für das Geschäftsjahr 2024 eine Dividende von 1,00 Euro je Aktie vor.

Nach dem rechtlich erforderlichen Aussetzen der Dividendenzahlung für das Geschäftsjahr 2023 möchte das Unternehmen nun für das Geschäftsjahr 2024 zu Gewinnausschüttungen zurückkehren. Dieses Aussetzen ergab sich aus gesetzlichen Bestimmungen durch die Inanspruchnahme von Energiekostenhilfen.

Nach vorne gerichtet soll eine neue Dividendenpolitik sowohl für attraktive Renditen für Sie als auch für strategische Flexibilität des Unternehmens sorgen. Fresenius plant eine Ausschüttungsquote von 30 bis 40 Prozent basierend auf dem Konzernergebnis aus fortgeführten Aktivitäten, also ohne Fresenius Medical Care, und vor Sondereinflüssen.

Die Annahme der Energiekostenhilfen hatte auch zur Folge, dass auf die Auszahlung von Dividenden und variablen Vergütungsbestandteilen für den Vorstand verzichtet wurde. Der Aufsichtsrat dankt den Vorstandsmitgliedern für den Verzicht auf die Boni zum Wohle des Unternehmens.

Nun werden die variablen Vergütungsbestandteile für den Vorstand für das Jahr 2024 wiedereingeführt. Sie tragen der erfolgreichen Unternehmensführung in einem herausfordernden Umfeld Rechnung.

Flexibilität durch die Option einer virtuellen Hauptversammlung

Die Hauptversammlung halten wir in diesem Jahr wieder in Präsenz ab. Wir schätzen die persönliche Begegnung mit Ihnen sehr. Wir möchten Ihnen dennoch und rein vorsorglich zur Abstimmung vorlegen, die Option virtueller Hauptversammlungen durch eine Änderung unserer Satzung um weitere zwei Jahre zu verlängern. Dies würde die Flexibilität im Falle außergewöhnlicher Umstände gewährleisten, wie wir es mit der Corona-Pandemie erlebt hatten. Der Aufsichtsrat ist in diese Entscheidung eingebunden und unterstützt die vorgeschlagene Änderung.

Aufsichtsratswahl: Stabilität und Kontinuität gewährleisten

Ein weiterer wichtiger Tagesordnungspunkt der Hauptversammlung in diesem Jahr ist die Aufsichtsratswahl. Von den sechs vorgeschlagenen Kandidaten stellen sich fünf – darunter ich – zur Wiederwahl. Für den Fall meiner Wahl habe ich die Absicht, für eine weitere Amtszeit als Vorsitzender zu kandidieren. Michael Diekmann und Susanne Zeidler stellen sich ebenfalls für die Wiederwahl als stellvertretender Vorsitzender bzw. als Vorsitzende des Prüfungsausschusses zur Verfügung. An dieser Stelle möchte ich auch das Engagement von Prof. Dr. Iris Löw-Friedrich und Dr. Christoph Zindel würdigen, die ebenfalls für eine Wiederwahl kandidieren.

Wir sind uns bewusst, dass einige von Ihnen einen Aufsichtsrat mit gestaffelten Amtszeiten befürworten. Wir sind jedoch davon überzeugt, dass jetzt nicht der richtige Zeitpunkt für Fresenius ist, eine solche Änderung umzusetzen. Die vorgeschlagene personelle Besetzung des Aufsichtsrats ist Ausdruck von Stabilität und Erfahrung. Mit ihrer Expertise haben die Mitglieder des Aufsichtsrats Fresenius durch eine Zeit der Transformation begleitet. Ihr Verbleib gewährleistet, dass wir auch weiterhin über fundiertes Wissen und strategische Weitsicht im Gremium verfügen, wenn sich Fresenius durch die kommenden Phasen von #FutureFresenius hin zu einem weltweit führenden Gesundheitsunternehmen weiterentwickelt.

Gleichzeitig spiegelt die Nominierung eines neuen Kandidaten unser Bestreben wider, neue Perspektiven zu gewinnen. Prof. Dr. med. Ralf Kiesslich, Vorstandsvorsitzender der Universitätsmedizin in Mainz, stellt sich Ihnen bei unserem kommenden Aktionärstreffen zur Wahl für ein Aufsichtsratsmandat. Aufgrund seiner umfassenden Erfahrung und Kompetenz in der Leitung großer Privat- und Universitätskliniken

wäre Herr Kiesslich eine wertvolle Ergänzung für den Aufsichtsrat. Nach 14 Jahren im Amt wird Prof. Dr. med. D. Michael Albrecht aus dem Aufsichtsrat ausscheiden. Wir danken Herrn Albrecht für sein langjähriges Engagement im Gremium und das Einbringen seiner wertvollen Fachexpertise zum Wohl des Unternehmens.

Anpassung der Aufsichtsratsvergütung

Gemäß § 113 Abs. 3 AktG ist alle vier Jahre die Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats zu überprüfen und darüber abzustimmen. Der letzte Beschluss dazu wurde im Jahr 2021 gefasst. Im Rahmen dieser gesetzlich vorgeschriebenen Überprüfung und angesichts der zunehmenden Komplexität und regulatorischen Verantwortung des Prüfungsausschusses schlägt der Aufsichtsrat eine Anpassung der Vergütung seiner Mitglieder vor. Die erweiterten Pflichten im Bereich der Finanzaufsicht und Compliance haben die Anforderungen an die Mitglieder des Ausschusses erheblich erhöht. Daher ist diese Anpassung sowohl angemessen als auch branchenüblich.

Blick nach vorn

Unter der Leitung des Vorstandsvorsitzenden Michael Sen hat Fresenius die nächste Phase von #FutureFresenius eingeleitet, „Rejuvenate“. Den ersten sichtbaren Schritt von „Rejuvenate“ hat Fresenius im März 2025 unternommen, als es begonnen hat, seinen Anteil an der Fresenius Medical Care von 32,2 % auf 25 % plus eine Aktie zu verringern. Die Einnahmen aus dem Anteilsverkauf werden für den weiteren Abbau der Schulden und für die Stärkung des operativen Geschäfts eingesetzt.

Die „Rejuvenate“-Phase wird das Kerngeschäft stärken, das Unternehmen stärker auf die Wachstumsplattformen ausrichten und so für Wertschöpfung sorgen. Der Austausch zwischen Aufsichtsrat und Vorstand ist von Vertrauen geprägt. Diese Art der Zusammenarbeit ist für die Entwicklung von Fresenius mitentscheidend.

Fresenius verfügt über eine schlüssige Strategie, die das Unternehmen auch in den kommenden Jahren konsequent umsetzen wird mit dem Ziel, Wert für alle Stakeholder zu schaffen. Ich bitte um Ihre Unterstützung für die in der Tagesordnung der diesjährigen ordentlichen Hauptversammlung aufgeführten Vorschläge und freue mich auf den Austausch mit Ihnen am 23. Mai.

Im Namen des Aufsichtsrats,



Wolfgang Kirsch

Vorsitzender des Aufsichtsrats
Fresenius SE & Co. KGaA

Bad Homburg v. d. H., April 2025